

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Bei *h* muss man unterscheiden:

- *h* am Silbenanfang ist hörbar und wird gesprochen: *Haus, Hilfe* Dies gilt auch für *se|hen* etc. Allerdings ist dieses *h* nur hörbar, wenn die zweite Silbe explizit gesprochen wird. Im Wort ist dieses *h* unhörbar.
- Das sogenannte stumme *h* im Stamm eines Wortes wird nie hörbar (*lahm, Bahn*). Darum geht es in dieser Einheit. Das stumme *h* kommt zwar nur vor den Buchstaben *r, l, m* und *n* vor, aber eben nur bei knapp der Hälfte der infrage kommenden Wörter. Deshalb bleibt hier nur die Strategie „Schauen und Merken“. Aus diesem Grund findet sich bei den Aufgabenblättern auch eine Wortliste. Bei Aufgabe 3 ist die Wortliste zu Hilfe zu nehmen. Ein stummes *h* kommt z. B. in *Naht, Draht*, also vor *t* vor, aber auch in *Fehde*. Dieses *h* ist allerdings aus *nähen, drehen* und *fechten* vererbt. Allerdings wird ein solches *h* unterdrückt, wenn die abgeleitete Form zweisilbig ist: *blühen – Blüte* (und nicht: *Blühte*).

In Aufgabe 1 sollen die Teilnehmer/-innen lernen, dass das stumme *h* nur vor *r, l, m* und *n* steht.

Diese Erkenntnis hilft zu erkennen, wo das stumme *h* nicht stehen kann – nämlich vor allen anderen

Konsonantenbuchstaben. Mit dieser Erkenntnis arbeiten die Teilnehmer/-innen in Aufgabe 2 und 3 weiter.

Kursleiter/-innen können die Übung erweitern, indem sie weitere Wörter aus der Wortliste an die Tafel schreiben und das stumme *h* auslassen. Als Kontrastierung dienen Wörter, in denen ausschließlich *r, l, m* oder *n* zwischen den beiden Silbenkernen stehen. Ausgeschlossen ist das stumme *h* in Wörtern, die genau einen intersyllabischen Konsonanten außer *r, l, m* und *r* haben.

Bei der Erarbeitung des stummen *h* ist es sinnvoll, immer Wörter einzubeziehen, in denen das stumme *h* nicht steht, obwohl es das kann. Das ist bei Substantiven (Nomen) eher der Fall als bei Verben. Damit verhindert man, dass die Teilnehmer/-innen die Regeln überschätzen und dann übergeneralisieren. Letztlich bleiben Wörter mit stummem *h* Merkwörter.

LÖSUNGEN

1. Die markierten Wörter enthalten ein *h*.
 - a) Schreiben Sie die Wörter auf die Linien.
 - b) Sprechen Sie die Wörter genau aus. Kann man das *h* hören?
2. Welche Buchstaben folgen nach dem *h*?
 - a) Markieren Sie diese Buchstaben.
 - b) Schreiben Sie die Buchstaben in die rechte Spalte.

Stahl und Beton dürfen auf keiner Baustelle fehlen. Ohne sie geht es nicht.

Diese Materialien sind besonders stabil. Das weiß man schon seit Jahren.

Für viel Stabilität muss man Stahlbeton nehmen. Der ist teuer. Aber es lohnt sich.

Von außen ähnelt er gewöhnlichem Beton. Aber innen verlaufen Streben aus Stahl wie dünne Rohre.

Stahlbeton wird zum Beispiel in tragenden Pfählen verwendet.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Stah l	l
feh l en	l
Oh n e	n
Jah r en	r
Stah l beton	l
neh m en	m
loh n t	n
äh n elt	n
gewöh n lichem	n
Roh r e	r
Pfäh l en	l

3. In Aufgabe 2 haben Sie gelernt: Ein stummes *h* steht nur vor *m, n, l, r*.

- a) Markieren Sie zunächst die Wörter, in denen kein stummes *h* stehen kann.
- b) Schreiben Sie diese Wörter in die linke Spalte.
- c) Suchen Sie die anderen Wörter in der Wortliste „stummes *h*“. Wenn Sie die Wörter in der Wortliste nicht finden, haben sie kein stummes *h*.
- d) Tragen Sie das *h* in die Wörter ein. Schreiben Sie die Wörter in die rechte Spalte.

beten kehren reden graben
 zählen loben Kran Bruder
 Stuhl bohren braten planen fahren

Wörter, die kein stummes *h* enthalten, aber *n* als alleinigen Konsonanten zwischen beiden Silben:
 Kran, planen